



Protokoll

6. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Herzinfarktnetzwerke am 29.11.2014

Ort:	Klinikum Passau, Hörsaal
Datum:	29.11.2014
Organisation:	Prof. Dr. med. Dietmar Elsner Klinik für Kardiologie, Medizinische Klinik III Klinikum Passau
Beginn:	09:00 Uhr
Ende:	13:00 Uhr
Protokollführer:	Prof. Schwinger

Ad 1) 09:30 Uhr Begrüßung

Herr Prof. Dr. Dietmar Elsner, Klinikum Passau, begrüßt die Teilnehmer des 6. Konvents der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Herzinfarktnetzwerke in Passau; Herr Prof. Elsner betont die Bedeutung der Herzinfarktnetze zur Verbesserung der regionalen Versorgung der Patienten mit Herzinfarkt, gerade auch in ländlichen Regionen.

Ad 2) Herr Prof. Dr. med. S. Maier, Klinikum Straubing und Prof. Dr. Robert H.G. Schwinger, Klinikum Weiden, geben einen Bericht über den Stand der Dinge und über Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft. Daran anschließend erfolgt die Vorstellung neuer Mitglieder:

- PD Dr. med. Christian Wacker, Klinikum Rothenburg ob der Tauber
- Prof. Dr. med. Steffen Massberg, Klinikum Großhadern, Herzinfarktnetz Großhadern und Innenstadt

In einer ausführlichen Diskussion betont Herr Prof. Maier dann die Bedeutung der Aktualisierung der an die Arbeitsgemeinschaft übersandten Daten. Diese Datenpflege, auch in Bezug auf eine Aktualisierung der Internetseite, wird durch das INM in München auf hervorragender Weise unterstützt. Hier dankt er ausdrücklich Herrn Dr. Prückner und Herrn Hötschl.
Aktualisierungen können und sollen (!) an die bekannte Internetadresse

kontakt@herzinfarkt-netzwerke.de

gesandt werden.



Insbesondere weist Prof. Maier darauf hin, dass im Downloadbereich des Internetportals der Herzinfarktnetzwerke unter anderem die Zielvereinbarungen, wie auch das Positionspapier zur Empfehlung zur Organisation von Herzinfarktnetzwerken verfügbar sind.

Herr Dr. Pawlak, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Bereich Rosenheim, berichtet über die anstehenden neuen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Datenübernahme aus den geplanten elektronischen Notarztprotokollen zur Generierung einer Datengrundlage, um die geforderten Zeiten in der Prähospitalphase leichter erheben zu können. Herr Prof. Maier führt in diesem Bereich nochmals aus, dass die FITT-STEMI Datenerhebung ein unterstützungswerter Ansatz auch für die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetze ist die Datenerhebung und Auswertung vorzunehmen.,

Herr Prof. Maier berichtet von zwei Gesprächen in und mit dem INM mit dem Ziel der Optimierung der Datenerfassung, wie auch des Qualitätsmanagements. Zudem stellt er die bereits an FITT-STEMI in Bayern teilnehmenden PCI-Zentren vor. Daten zur Patientencharakteristik, zum Transport und zu den Zeitintervallen werden vorgestellt und insbesondere die Bedeutung regelmäßiger Aufklärungsarbeit im Bereich der Netzerbildung betont, um insbesondere die Kernzeiten zu verkürzen. Abschließend stellt er dann eine Kampagne vor, auch bundesweit im Bereich der Ärzteschaft und Versicherungsträger, die unter dem Logo *P4P - Pay for Performance* Qualitätsmaßnahmen fordert. Diese gilt es von der Ärzteschaft aktiv einzubringen und umzusetzen und nicht auf Regularien, die dann von „oben“ vergeben werden, zu warten.

Ad 3) Zu erledigen

Prof. Maier stellt folgende Aufgaben vor:

- Prähospitalphase: Flächendeckende Etablierung der EKG-Telemetrie (Finanzierung und Akzeptanz!)
- Standardisierte Datenerfassung (z.B. durch Teilnahme am FITT-STEMI Bayern)
- Intrahospitalphase: Umsetzung der Standards in der Primärversorgung entsprechend den ESC-Richtlinien
- Überprüfung der Akkreditierung und Prüfung der Datenerfassung der akkreditierten Herzinfarktnetze durch die ARGE HI in Bayern



Abschließend begrüßt Herr Prof. Schwinger, stellvertretender Vorsitzender, die Teilnehmer und weist auf 3 wesentliche Bereiche hin, die es gilt die nächsten Jahre im Fokus zu behalten:

- Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere die Alarmierungszeit von Schmerzbeginn bis Notarztalarmierung liegt immer noch bei 3 Stunden!)
- Die Bedeutung von Qualitätssicherungsmaßnahmen (Minimalstandard/FITT-STEMI, etc.)
- Die Bedeutung der aktiven Mitarbeit aller in der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetze Tätigen.

Dabei soll gerade auch im Hinblick auf die sich etablierende bundesweite Struktur, die bayerische Identität erhalten bleiben und durch Schaffung einer Datenplattform bayernweit gestärkt werden.

Dann stellt Herr Prof. Maier nochmals die besondere Unterstützung der ARGE HI Bayern durch das INM insbesondere durch die Gestaltung und Pflege der Webseite dar.

Ad 4) Wissenschaftliche Vorträge und Diskussion zu folgenden Themen:

Prähospital Standards: Was gibt es Neues?

Was hat sich mit ATLANTIC geändert?

Prof. Dr. med. S. Massberg, LMU München / Großhadern

Herr Prof. Massberg stellt die prähospitalen Standards entsprechend der aktuellen Datenlage vor. Kritisch wird eine unkontrollierte O₂ Gabe bei allen Patienten gesehen, insbesondere in der AVOID-Trial zeigte sich, dass bei Patienten mit Sauerstoffsättigungsgehalten über 94% eine Sauerstoffgabe eher ungünstig ist. Im Bezug auf die Gabe von Antikoagulantien hat sich die parenterale Antikoagulation mit unfraktioniertem Heparin durchgesetzt und sollte bevorzugt werden.

In Bezug auf die antithrombozytäre Therapie mit P2Y₁₂ Antagonisten wie Clopidogrel, Ticagrelor oder Prasugrel liegen für Patienten mit NSTEMI für Prasugrel keine positiven Studien vor; Ticagrelor wurde nicht untersucht, so dass beide Substanzen bei NSTEMI nicht zu empfehlen sind. Für den Bereich ST-Hebungsinfarkt zeigte die ATLANTIC-Studie, dass der Einsatz von Ticagrelor sicher zu sein scheint, ein Effekt auf die Offenheitsrate zeigte sich allerdings nicht (möglicherweise Zeiteffekt). Derzeit kann aufgrund dieser Datenlage eine prähospital Vorbehandlung mit einem P2Y₁₂ Antagonisten bei STEMI weiterhin nicht empfohlen werden.

Nutzen der Datenerfassung: Was lernen wir aus FITT-STEMI Bayern?

Prof. Dr. med. M. Pauschinger

Herr Prof. Pauschinger stellte die aktuelle Datenerfassungssituation von FITT-STEMI, insbesondere für die Region Bayern dar. Es handelt sich hierbei um ein gut etabliertes Verfahren. Er weist auch auf den nicht unerheblichen Aufwand bei der Datenerhebung hin.



Optimierung der Rettungskette: Wie kann das INM helfen am Beispiel der Anfahrt-Zeit-Analyse?

Dr. med. St. Prückner

Herr Dr. Prückner ging insbesondere auf die Bereiche Patientenintervention und hier auf die Prozesszeiten, sowie auf mögliche Telematikprobleme ein. Dabei sind die Prozesszeiten wesentlich durch die zur Verfügung stehenden Strukturen im jeweiligen Regionalnetz, wie auch durch das gewählte Transportmedium (z.B. Boden- Luftgebunden) zu beeinflussen. Ganz wesentlich wies Herr Dr. Prückner auf die Schnittstellenproblematik hin und führt als wesentliches Ziel die Verbesserung der Schnittstelle zwischen Rettungsdienst und Klinik auf, um den geeigneten Patienten die geeignete Versorgungsstruktur zeitnah angedeihen lassen zu können.

Update Leitlinien ACS / STEMI

Prof. Dr. med. D. Endemann

Herr Prof. Endemann führte die aktuellen Leitlinien, insbesondere zur Zeiterfassung, prähospitalen Behandlung bei Patienten mit ACS und STEMI entsprechend der ESC-Guidelines auf.

Bedeutung der Herzchirurgie bei STEMI: Was ist zu beachten?

Prof. Dr. med. Massoudy

Herr Prof. Massoudy betonte insbesondere die Bedeutung der Heart-Team-Entscheidung für die geplanten Therapiemaßnahmen, die natürlich in der überwiegenden Mehrzahl katheterinterventionelle Maßnahmen sind, aber in ca. 1-2 % auch direkt eine herzchirurgische Versorgung erfordern.

Im Anschluss an die 6. Arbeitssitzung der Arbeitsgemeinschaft begrüßte Herr Prof. Dr. Maier die Mitglieder zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Herzinfarktnetzwerke und stellte die Tagesordnung vor.

Prof. Dr. med. Robert H.G. Schwinger
Protokollführer



Protokoll
Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der
Bayerischen Herzinfarktnetze

Ort: Klinikum Passau, Hörsaal
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 14:30 Uhr
Datum: 29.11.2014
Protokollführer: Prof. Schwinger

Entsprechend der Tagesordnung (s. Anlage):

Ad 1) Wahl des neuen stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Prof. Maier berichtete, dass zwei Wahlvorschläge zur Wahl des anstehenden neuen stellvertretenden Vorsitzenden eingegangen sind, zum einen

Herr Prof. Dr. Matthias Pauschinger, Chefarzt Medizinische Klinik IIX Schwerpunkt Kardiologie, Paracelsus Medizinische Privatuniversität am Klinikum Nürnberg

sowie

Herr Prof. Dr. Dirk Endemann, Leitender Oberarzt, Leiter Herzkatheterlabor Universitätsklinikum Regensburg.

Im Anschluss stellten sich beide Bewerber persönlich vor. Nachdem Prof. Maier die Regularien entsprechend der Satzung der Arbeitsgemeinschaft zur anstehenden Wahl vorstellte, beantragten mehrere Mitglieder die Wahl geheim durchzuführen. In der anschließenden geheimen Wahl entfielen 17 Stimmen auf Prof. Pauschinger und 4 Stimmen auf Prof. Endemann. Herr Prof. Pauschinger nahm die Wahl an und ist für die nächsten zwei Jahre, entsprechend der Satzung, stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. Gleichzeitig wurden satzungsgemäß Herr Prof. Dr. Robert H.G. Schwinger neuer Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft und Prof. Dr. S. Maier Past-President für den Zeitraum 2015 – 2016.

Ad 2) Akkreditierung / Reakkreditierung von Herzinfarktnetzwerken. Wie, was, wann und wo überhaupt?

Dies wurde ausführlich diskutiert. Man einigte sich (siehe unten Kernsätze) auf die Übersendung der Minimalzeiten für den Zeitraum 2014 und 01/2015-06/2015 bis spätestens 30.06.2015 an die Arbeitsgemeinschaft. Diese wird prüfen, ob eine Zeiterfassung stattfand; es findet keine Qualitätsprüfung der Zeiten, lediglich eine Plausibilitätsprüfung statt. Die



übersandten Daten werden von der AG streng vertraulich behandelt werden. Wie die Einsendung im Detail erfolgen wird, wird noch detailliert kommuniziert werden.

Prof. Maier und Prof. Schwinger übergeben die Urkunden an die neu akkreditierten Herzinfarktnetzwerke

- Kaufbeuren-Ostallgäu, Herrn Dr. med. M. Riedl (Reakkreditierung)
- Mittelfranken, Herrn Prof. Dr. med. M. Pauschinger
- Deggendorf, Herrn PD Dr. Martin Giesler

Ad 3) Sonstiges

Im Folgenden werden Kernaussagen der Tagung sowie der Diskussion aufgeführt:

- Die zu erhebenden Zeiten entsprechend der Mindestanforderung der „Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Herzinfarktnetze“ sollen von allen akkreditierten Netzwerken für den Zeitraum 2014 bis Mitte 2015 bis 30.06.2015 an die Arbeitsgemeinschaft übersandt werden. Es erfolgt eine streng vertrauliche Plausibilitätsprüfung der Erfassung.
- Die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetze ermuntert und unterstützt ausdrücklich die Interventionszentren, sich der DGK Chest-Pain-Unit/CPU Zertifizierung zu unterziehen.
- Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetze wird beauftragt, Vorschläge zur weiteren Standardisierung des Akkreditierungsprozesses und der entsprechenden Überprüfung zum nächsten Herbstkonvent zu erarbeiten.
- In der prähospitalen Medikation wird empfohlen, 100mg bis zu 500mg ASS vorzugsweise i.v. zu verabreichen.

Eine prähospitaler Vorbehandlung von STEMI-Patienten mit einem Thrombozytenaggregationshemmer (P2Y12) wird auf der Basis der aktuellen Studienlage derzeit weiterhin nicht empfohlen.

Die prähospitaler Betablockergabe (Metoprolol 5mg i.v., ggf. Wiederholung) wird bei Patienten mit Hypertension oder normotoner Tachykardie empfohlen.

Wenn die geplante PCI bei STEMI-Patienten entsprechend den Zeitvorgaben der ESC durchgeführt werden kann, sollte keine Lysetherapie vorgenommen werden.

Der präklinische Einsatz einer automatischen Reanimationshilfe (z.B. LUCAS) kann in speziellen Situationen erwogen werden.

Die Etablierung einer einheitlichen bayernweiten Datenplattform in Zusammenarbeit mit dem INM/ ÄLRD wird einstimmig empfohlen.

Die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetze unterstützt die bayernweite FITT-STEMI Plattform und empfiehlt die Teilnahme am FITT-STEMI Bayern.



Herr Prof. Dr. Maier wird einstimmig aufgefordert, eine schriftliche Zusage bei FITT-STEMI zur Etablierung einer bayernweiten Auswertung, möglichst auf einem eigenen Server zu bewirken und einzuholen.

Um die Aktualisierung der Homepage voranzutreiben, wird eine Rundmail geschaltet und um Rückmeldung bezüglich eingetretener Veränderungen in den verschiedenen Herzinfarktnetzen gebeten.

Um 14:30 Uhr schließt Prof. Dr. Maier den 6. Konvent der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Herzinfarktnetze und bedankt sich bei dem Organisationsteam um Herrn Prof. Dr. Dietmar Elsner.

Prof. Dr. med. Robert H.G. Schwinger
Protokollführer